

## Die Workshops

Jeder der fünf parallelen Workshops vom 26. bis 31. Juli wird von zwei Künstlern aus unterschiedlichen Kunstgenres geleitet.

Wir wollen uns gemeinschaftlich mit den Fragen „Was ist Müll?“ und „Wo ist weg?“ befassen.

Mit Masken- und Skulpturenbau, Theaterperformances, Gesang, LandArt und Malerei inkl. Papier- und Farbenherstellung, werden wir viele unterschiedliche Varianten des „Upcycling“ entwickeln.

Die Ergebnisse präsentieren wir am Ende im öffentlichen Raum in Form einer sonntäglichen Matinee mit Kunstaktion und Performance rund um den Wiesenburger Goetheplatz.

Morgenangebote wie Singen und Yoga gehören genauso zum Kunstsommer wie Spazieren im Schlosspark und ein gemütliches Miteinander am Feuer.

Mitte Mai findet ein mehrtägiges Symposium unter den Dozenten statt, bei dem sich die Dozententeams finden und ihre Workshopinhalte erarbeiten. Die Ergebnisse des Symposiums können Ende Mai auf unserer Internetseite unter [www.kunstsommer-wiesenburg.de](http://www.kunstsommer-wiesenburg.de) eingesehen werden.

## Das Kindercamp

Während der Workshop-Zeiten haben auch Kinder ab 4 Jahren die Möglichkeit, sich mit dem Thema Kunst und Ökologie zu befassen.

Hier wird es von Künstlern begleitete Miniworkshops geben. Auch Kinder aus der Region, deren Eltern nicht am Kunstsommer teilnehmen, sind hierzu herzlich eingeladen.

Das Kindercamp ist bis auf einen Essenszuschuss kostenfrei!

## Veranstaltungsort

Der Kunstsommer findet vor allem auf dem Gelände der „Grundschule Am Schlosspark“ in Wiesenburg, Parkstraße 4 statt. Wiesenburg gewann 2010 die Goldmedaille im 23. Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ und liegt im Naturpark „Hoher Fläming“.

## Unterbringung und Verpflegung

Am Veranstaltungsort kann in Großzelten, Klassenräumen oder auch im eigenen Zelt übernachtet werden. Es gibt begrenzte Möglichkeiten, Wohnmobile am angrenzenden Parkplatz aufzustellen. Verpflegt wird dreimal pro Tag, vegetarisch, biodynamisch und weitgehend regional.

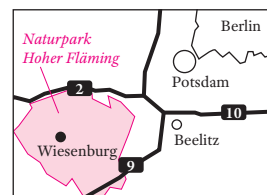
## Kosten

Der Komplettpreis für Unterkunft, Verpflegung und Workshops beträgt 294 Euro. Frühbucher bis zum 1. Juli sind mit 249 Euro dabei. Für Kinder ab dem 5. Lebensjahr ist ein Essensbeitrag von 3-5 Euro pro Tag zu zahlen.

## Anreise

**Mit der Bahn** aus Richtung Berlin: RE nach Dessau über Bad Belzig, fast stündlich. Aus Richtung Leipzig/Magdeburg: RE von Dessau nach Wünsdorf-Waldstadt oder Bad Belzig. Die Station heißt Wiesenburg/Mark.

**Mit dem Auto:** Wiesenburg liegt zwischen der A2 aus Richtung Hamburg/Magdeburg und der A9 München-Berlin.



## Kontakt



Alte Schule  
Kunst und Kulturtreff

Freundeskreis Alte Schule e.V.  
Hermann-Boßdorf-Str. 14, 14827 Wiesenburg/Mark  
Tel.: 033849-18018, [www.alteschule-wiesenburg.de](http://www.alteschule-wiesenburg.de)

## Anmeldung

Das Anmeldeformular findet sich auf unserer Internetseite [www.kunstsommer-wiesenburg.de](http://www.kunstsommer-wiesenburg.de). Frühbucherrabatt bis zum 1. Juli!



26. bis 31. Juli 2011

Wusste ein kluger Herrscher einst keinen Rat, so rief er seinen Narren. Der spielte ein Lied oder erzählte ein Gleichnis, zog seinen Spiegel oder verbarg den Rat in einer Metapher. Sein Herr kam schließlich selbst zum Schluss.



Doch wo sind die Narren geblieben?

Armut und Überfluss, Sinnsuche und Krise, Erstarrung in der Konsumspirale – und kein fester Stand in Sicht?

Was ist ein gutes Leben und was macht wirklich Sinn? Warum fällt Veränderung so schwer?

Wohin wachsen wir und auf wessen Kosten?

Und wer bestimmt das (für uns) mit?

Die Kunst setzt die Narrenkappe auf, macht Ungesehenes sichtbar und lenkt den Blick auf ungewöhnliche Perspektiven. Sie bricht auf und verflüssigt, setzt in Gang und bringt zum Schwingen. Sie macht Lust aufs Leben, öffnet Wege, Räume, Herz und Verstand. Sie befreit die Stimme und ermutigt die Hand.

Die Kunst spricht durch jeden Menschen.

gefördert durch den Fonds Neue Länder der



## Die Dozenten



### Iris Seraphin Bergner

Maskenbildnerin, Bildende Künstlerin, Kunstpädagogin.  
In den Hinterhöfen Berlins aufgewachsen, zog es mich aufs Land. Vor ein paar Jahren

verliebte ich mich in die Alte Schule von Wiesenburg, und träumte davon, dass dort ein Ort der Kreativität und Inspiration entstehen sollte. Ein Platz der Begegnung, ein Raum voller Liebe zur Lebenskunst und Kultur.



### Petra Föhrenbach

Nach der Ausbildung zur Maskenbildnerin studierte sie Kultur- und Theaterwissenschaft in Berlin. Arbeitet seit 2005 als Theaterwissenschaftlerin und

Dramaturgin in vielen Maskentheaterprojekten und gehört dem Masquerade Studio in Kopenhagen an.



### Sebastian David

Vor drei Dutzend Jahren geboren in einer Sandbüchse im Brandenburger Süden, dort so manches gelernt, dann auch was „Richtiges“: Schreiner. Danach kam der

Designer, in Holzgestaltung. Nebenbei Ausbildung auf Straßen, Bühnen, Märkten, Wäldern. Seit zehn Jahren freier Musiker, Theatermacher, Bildhauer, LandArtist.



### Andrea Freiberg

Studierte Soziologie, Psychologie und Kunst, Schwerpunkt Skulptur, und arbeitet heute als freie Multimediakünstlerin und Dozentin für

Bildende Kunst und Kulturarbeit in Siegen. Für ihre Arbeiten wurde sie mehrfach ausgezeichnet. Zuletzt erhielt sie den Staatspreis des Landes Nordrhein-Westfalen.



### Stephanie Nückel

Malt seit ihrem 12. Lebensjahr und das bis heute. Dazu absolvierte sie ein Studium der Kunsttherapie und vertiefte die Malerei über viele Jahre an der

Sommerakademie Marburg und während eines Intensivstudiums in Trier. Arbeitet als freie Künstlerin und Dozentin in Berlin.

### Julia Strehler

Schauspielerin und Theatermacherin, lebt im Fläming. Sie inszenierte bereits fünf Laientheaterstücke auf einer regionalen Bühne. In ihrer Arbeit ist es ihr wichtig, stets den authentischen Menschen hinter der Rolle sichtbar werden zu lassen und zu einer klaren Haltung zu finden.



### Klaus Steudtner

Maler und Kulturpädagoge, hat Malerei an der FH Kunst und Design Köln studiert und 1988 als Meisterschüler in freier Malerei abgeschlossen.

Seitdem ist er als Kulturpädagoge tätig. Als freischaffender Künstler hat er eine eigenständige, gegenständliche Bildsprache in der Malerei entwickelt unter zu Hilfenahme von Digitalfotografie und PC.



### Barbara Stützel

Sängerin und Schauspielerin, Dipl.-Psychologin, lebt im Fläming. Stimm- und Gesangsausbildung bei Roy Hart Theatre, Ida Kellarova u.a.

Ich liebe in meiner Arbeit besonders die Stelle, wo die Stimme persönlich wird („ich stimme“) und in einer Gruppe aus der Vielfalt der Persönlichkeiten ein Gesamtkunstwerk entsteht.



### Vahagn Vardumyan

Ich bin ein Künstler, Filmmacher und Yoga-Lehrer aus Armenien. Kunst kann verändern, aber anstatt sie in Museen zu bringen, würde ich Bäume pflanzen und die Kunst in die Zweige hängen. Ich hoffe, mit meiner Kunst zu mehr globaler Selbstbestimmung, Freude und Freiheit beizutragen.



### Antonius Zehringer

Geb. 20.6.1958 als Oberschwabe  
Heute: Flämingsucher  
Aufgewachsen zwischen Esse und Amboss, versuche zeitlebens Kunst zu machen, sie funktioniert jedoch nur, wenn ich keine mache. Also lege ich den Stahl beiseite und male!

